

DER JUGENDRAT DER GENERATIONEN STIFTUNG

**MIT EINEM
VORWORT VON
HARALD
LESCH**

**IHR
HABT
KEINEN
PLAN**

LESEPROBE

DARUM MACHEN WIR EINEN

**10 BEDINGUNGEN
FÜR DIE RETTUNG UNSERER ZUKUNFT**

BLESSING

Liebe Leser*innen,

auf den folgenden Seiten finden Sie einen kleinen Auszug aus einem Buch, das Großes vorhat.

Wir, die Autor*innen, haben Angst um unsere Zukunft und das Gefühl, dass die Entscheidungsträger*innen überhaupt keinen Plan haben, der das ändern könnte.

Mit unserem Buch „Ihr habt keinen Plan, darum machen wir einen“ wollen wir so viele Menschen wie möglich aufrütteln. Denn es muss sich viel verändern und das wissen wir alle - auch Sie, liebe*r Leser*in. Und weil sich nichts tut, wenn wir nicht viele sind und Druck auf die Politik ausüben, ist dies eine Einladung.

Sie müssen nicht in allem mit uns einer Meinung sein. Aber wir brauchen Sie: Debattieren Sie mit, bringen Sie sich ein, bewirken Sie Veränderung. Alleine schaffen wir das nicht.

Ihr Jugendrat der Generationen Stiftung



AN DIE GENERATION „NOT GONNA HAPPEN“

Liebe Generation „not gonna happen“,

mit diesem Buch klagen wir euch an.

Wir sind die Kinder und Enkel, die von euch gelernt haben. Ihr habt uns gesagt, wir müssten immer ehrlich sein. Ihr habt uns eingebläut, dass unser Handeln Konsequenzen hat. Wir sollten mutig sein, wenn andere sich verkriechen. Wir sollten füreinander einstehen und ein Miteinander gestalten. Wir sollten unsere Gegenüber ernst nehmen und ihre Kritik annehmen. Ihr wolltet, dass wir Überzeugungen entwickeln und auch nach diesen leben. Wir sollten lernen, Verantwortung zu übernehmen. Wenn wir Fehler machen, so wurdet ihr nicht müde zu wiederholen, sollten wir sie gefälligst auch eingestehen und versuchen, sie auszubügeln. Auf diese Weise habt ihr uns vermittelt, was richtig und falsch ist und worauf es ankommt im Leben. Wir haben uns all das zu Herzen genommen, und wir denken: Damit hatet ihr recht.

Jetzt halten wir euch den Spiegel vor. Ihr habt uns die ganze Zeit etwas vorgemacht, habt nicht nach euren eigenen Regeln gelebt und tut es immer noch nicht. Stattdessen habt ihr ein Leben geführt, das so nur möglich war, wenn man die rücksichtslose Ausbeutung der Natur

und unserer Zukunft hinnahm. Mit eurem Konsumverhalten habt ihr den ständigen Ressourcenraubbau befeuert und die Ausbeutung Vieler zugunsten Weniger in Kauf genommen. Das ist Wahnsinn – und es erschüttert uns.

Aber wenn wir euch das vorhalten, nehmt ihr uns nicht ernst. Selbst bei Minimalzielen sagt ihr uns, das sei unrealistisch: Das ist doch zu viel. It's not gonna happen. Dabei schaut ihr uns in die Augen, lächelt süffisant, manchmal auch selbstgefällig. Denn ihr habt ja die Welt verstanden. Wir denken: Nein. Habt ihr nicht. Wenn ihr ehrlich seid, habt ihr vor allem versagt.

Ihr seid die Babyboomer, Generation 60plus, unsere Eltern und Großeltern.

Ihr seid die Ich-war-auch-mal-jung-Spießer*innen und Was-fällt-euch-eigentlich-ein-Großeltern.

Und ihr seid die Leistet-erst-mal-was-Kommentierer*innen und Uns-ging-es-auch-schlecht-Sager*innen.

Ihr seid auch Fangt-erstmal-bei-euch-an-Entgegner*innen und Ihr-spaltet-die-Gesellschaft-Behaupter*innen.

Wir glauben und hoffen, dass nicht alle von euch diese Haltung haben – aber viele haben sie leider schon verinnerlicht. Der Großteil von euch hat sich nie ernsthaft für die wichtigen Geschehnisse der Gegenwart und die Fra-

gen der Zukunft interessiert. Zumindest nicht so ernsthaft, dass ihr euer Leben danach ausgerichtet hättet. Es gab schließlich Wichtigeres als die großen Probleme der Welt. Dafür waren andere zuständig. Aber ihr hättet ja sowieso nichts ausrichten können. Oder?

Wir werfen euch vor: Hätte die Mehrheit von euch sich interessiert, empört und engagiert, wären viele Dinge heute anders.

Wusstet ihr es nicht besser oder habt ihr es einfach ignoriert? Einige von euch, von denen wir heute besonders nachdrücklich »das geht nicht« oder »das wird nichts« hören, sagen, sie könnten sich in uns wiederentdecken. Schließlich seien sie auch mal auf die Straße gegangen, hätten demonstriert. Wann und warum habt ihr damit aufgehört? Ihr wolltet doch die Welt verändern – und dann seid ihr bequem geworden. Oder wurde euren Ideen auch immer ein »Das wird nicht passieren« – it's not gonna happen – entgegengebracht, bis euer Tatendrang darunter erstickte?

Was wir euch vorwerfen, ist nicht nur euer zerstörerisches Handeln, sondern vielmehr euer zerstörerisches Unterlassen. Ihr sagt, dass Zukunftsthemen wichtig sind. Aber mit einem Gang alle paar Jahre zur Wahlurne ist es nicht getan. Wo seid ihr, wenn drängende Fragen jahrelang vertagt werden? Wo seid ihr, wenn Jahr um Jahr einschneidende Maßnahmen gegen die Klimakrise verschlafen werden und wir immer weiter in Rich-

tung Kollaps des Ökosystems schlittern? Ihr regt euch lieber im Privaten auf, statt wirklich zu handeln. Ihr habt die Verantwortung, Entscheidungen für alle zu treffen, an Politiker*innen delegiert. Aber das entbindet euch niemals von eurer eigenen Verantwortung für die Zukunft aller, die nach euch kommen. Wir nehmen euch in Haftung für alle Kosten, die ihr uns aufbürdet, für alle Folgen und Katastrophen, die euer Verhalten für unser Leben hat.

Ihr habt entweder nie angefangen oder irgendwann aufgehört, euch einzumischen. Ist euch bewusst, dass eure »Egal«-Haltung Menschenleben kostet? Wir glauben: Ihr wisst es eigentlich, aber ihr wollt es nicht wahrhaben und verdrängt es.

Wir werden euch immer und immer wieder an eure Verantwortung erinnern. Denn wir haben es satt, die Konsequenzen eurer Inkonsequenz und eurer Versäumnisse zu tragen. Euren Ausreden, dass ihr alles unter Kontrolle habt, euren Beschwichtigungen, dass es schon nicht so schlimm werden wird, schenken wir kein Gehör mehr. Wir werden nicht mehr tatenlos zusehen, wie ihr unsere Zukunft gegen die Wand fahrt, während ihr behauptet, ihr hättet einen Plan.

Mittlerweile schalten viele von euch ab, wenn sie wieder neue dramatische Nachrichten über das Schmelzen der Polkappen, das Tauen des Permafrosts oder die Hitzewellen sehen oder hören. Solange die Krise nicht

direkt vor unserer Haustür angekommen ist, rafft sich kaum jemand auf, wirklich Maßnahmen zu fordern. Wir, die jungen Menschen, gehen jetzt seit Monaten auf die Straße, wir streiken, wir demonstrieren, wir sind laut. Dafür werden wir noch immer belächelt und vertröstet. Politik sei eben nicht ganz so einfach, wie wir uns das vorstellen.

Bei allen Maßnahmen müsse man das Wohlergehen der Wirtschaft gewährleisten und dürfe natürlich niemanden zurücklassen. Sozialverträglichkeit heißt das Stichwort. Liebe Politiker*innen, liebe Wirtschaftsbose, wollt ihr uns wirklich sagen, der sichere Tod von Millionen, die kein Trinkwasser und keine fruchtbaren Böden mehr finden werden, sei sozialverträglicher als der Umweltschutz und beispielsweise ein schnellerer Ausstieg aus der Braunkohle?

Dieses Buch ist eine Mischung aus Kampfansage und Einladung, aus Aufschrei und Hilferufen. Ihr wollt wissen, was gerade in uns vorgeht? Ihr wollt uns verstehen? Ihr wollt endlich herausfinden, warum wir so wütend sind? Warum junge Menschen gerade wieder auf die Straße gehen? Hier ist eure Chance! Nur mit wenigen möchten wir brechen. Die meisten aus der Generation „not gonna happen“ wollen wir aufrütteln.

IHR HABT KEIN - DARUM MACHEN

Die Zeit, in der wir noch das Schlimmste verhindern können, läuft ab. Und immer noch fehlt ein Plan, wie die Rettung unserer Zukunft gelingen kann. Deshalb haben wir jetzt selbst einen erstellt. Das Ergebnis: 10 Bedingungen für die Rettung unserer Zukunft.

Wir müssen unser gesamtes Denken und Handeln grundsätzlich verändern. Das geht vom Klima bis zum ungebremsten Kapitalismus, von Digitalisierung bis zur Gefährdung der Demokratie.

Das umzusetzen, wird ein echter Kraftakt. Wir denken, das sollte die Zukunft unserer Kinder und Enkel*innen uns wert sein.

**EINEN PLAN
MACHEN WIR EINEN!**

**UNSERE ZUKUNFT
BRAUCHT SIE.
KÖNNEN WIR AUF
SIE ZÄHLEN?**

DIE 10 BEDINGUNGEN ZUR RETTUNG UNSERER ZUKUNFT

BEDINGUNGEN 1 UND 2:

KLIMA RETTEN UND ÖKOZID VERHINDERN.

BEDINGUNG 3:

**DEN ENTFESSELTEN MARKT WIEDER
AN DIE LEINE LEGEN.**

BEDINGUNG 4:

**SOZIALE GERECHTIGKEIT SCHAFFEN -
FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE GESELLSCHAFT.**

BEDINGUNG 5:

**VORBEREITUNG DER ARBEITSWELT AUF
DIE ZUKUNFT.**

BEDINGUNG 6:

GUTE BILDUNG FÜR ALLE GARANTIEREN.

BEDINGUNG 7:

DER DEMOKRATIE NEUES LEBEN EINHAUCHEN.

BEDINGUNG 8:

**Globale Gerechtigkeit endlich
konsequent angehen.**

BEDINGUNG 9:

**Frieden garantieren und Menschenrechte
einhalten.**

BEDINGUNG 10:

Digitale Welt gestalten, bevor es zu spät ist.

EIN AUSZUG AUS UNSEREM PLAN

Der Plan gegen die Klimakrise

- 1.** Deutscher Kohleausstieg bis 2025 und globaler Kohleausstieg bis 2030
- 2.** Einführung einer EU-weiten CO₂-Abgabe
- 3.** Umweltschädliche Subventionen sofort stoppen
- 4.** Energiesteuer auf Kerosin und Mehrwertsteuer auf internationale Flüge einführen
- 5.** Verbot von Inlandsflügen und Kurzstreckenflügen bis 1000 km
- 6.** Drastische CO₂-Grenzwertsenkung und Gewichtsgrenzen für alle Autos
- 7.** Tempolimit 30 km/h in Städten und Tempolimit 120 km/h auf deutschen Autobahnen
- 8.** Investitionen in nachhaltige Mobilität und bis 2040 Verlagerung des Lang- und Mittelstrecken-Güterverkehrs auf die Schiene
- 9.** Energiekredite und Sanierungspläne für einen klimaneutralen Gebäudebestand bis 2040
- 10.** Initiierung eines internationalen Abkommens zur Bewältigung der Klimakrise 2020
- 11.** Aufforstung von mindestens einer Milliarde Hektar Land weltweit

REAKTIONEN ZUM BUCH

„Früher waren die Jungen die mit den Flausen, den Träumen und den Illusionen, und die Erwachsenen die mit dem Realismus. Heute hat sich das umgedreht. Dies ist das Buch einer neuen politischen Generation.“

-Harald Welzer, Autor und Soziologe

„Dieses Buch erschreckt, weil es einem zeigt, wie wir uns bequem im Untergang eingerichtet haben, in der Auswegslosigkeit und in der Hoffnung, dass es uns am Ende nicht so treffen wird wie jene, die wir schon so lange ignorieren und vergessen wollen. Es beschämt einen, weil das hier Aufgezeichnete so logisch und nah erscheint, aber durch unser stumpfes Akzeptieren von Erzählungen, warum unsere Welt so ist wie sie ist, so weit weg ist von unserer Realität. Und es begeistert, weil hier junge Menschen den Mut haben, wieder zu schauen, zu denken und Schlüsse zu ziehen. Der Titel sagt im Grunde alles: Wir haben keinen Plan. Wenn wir dieses Buch ernst nehmen, haben wir einen. Entweder wir handeln danach oder treten ab und lassen die handeln, die sich Gedanken machen. That easy.“

-Clemens Schick, Schauspieler

„Dieses Buch beinhaltet eine unverfrorene Bereitschaft, den Status Quo auf den Kopf zu stellen und die Welt neu zu erfinden. Es zeigt auf, wie ungeglaubt die Geschichten des „Weiter so“ aus Politik und Wirtschaft heute sind und warum junge Menschen in ihren Zukunftssorgen sicher nicht durch paternalistisches Gerede erreicht werden. Im neuen Generationenvertrag werden die Erben auch Mitgestalter sein.“

-Maja Göpel, Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)

„Ich habe selber in meiner Jugend viel Zeit auf Umwelt- und Friedensdemonstrationen verbracht, daher beeindruckt mich die große Leistung dieses Buches besonders: Die Leidenschaft, die Klarheit, die Fülle an Informationen und konkreten Maßnahmenvorschlägen, die Bereitschaft, in jungen Jahren so viel Verantwortung zu übernehmen, und die ausgestreckte Hand an alle Generationen: Schließt Euch an, nur mit gemeinsamer Solidarität können wir etwas bewegen.“

-Tabea Rößner, Bündnis 90/Die Grünen, Sprecherin für Netzpolitik und Verbraucherschutz

**„LESEN SIE
ES
UND LESEN
SIE ES
SCHNELL!“**

-Frank Schätzing

**GIBT ES EIN WICHTIGERES
WEIHNACHTSGESCHENK
ALS DIE ZUKUNFT?**



STIMMEN ZUM BUCH

„Mit dem Weiter-so-wie-bisher muss jetzt Schluss sein! Diesen Aufruf, samt Plänen zur Umsetzung für eine gerechte und ökologisch handelnde Gesellschaft, finden Sie in diesem Buch.“

-Harald Lesch. Autor und Physiker

*„Während die Erwachsenen noch übers Schuleschwänzen lamentierten, haben die Jungen ihre Hausaufgaben gemacht. Herausgekommen ist ein kluges und kontroverses Buch, dessen Verfasser*innen sicher nicht alles besser wissen, unbestreitbar aber besser verstanden haben als die Eliten aus Politik und Wirtschaft. [...] Die Zeit läuft ab, aber die Lösungen sind da. Dieses Buch zeigt viele davon auf. Lesen Sie es, und lesen Sie es schnell.“*

-Frank Schätzing. Autor

„Es ist traurig, dass dieses Buch als ‚rebellisch‘ gilt. Und nicht etwa als das was es ist: Menschenverstand und Einsicht, dass es so nicht weitergehen kann. Rebellisch, das sind im schlechtesten Sinne nur noch die Alten, die gegenüber ihrer Verantwortung für die neue Generation die gleiche schieß-egal Haltung an den Tag legen, wie ein 80er Jahre Punk vor dem Bahnhof Zoo“

-Ronja von Rönne. Autorin

„Traue keinem Politiker über 25.“

-Philipp Ruch. Gründer des Zentrums für politische Schönheit